

nebst Certificates kaufen.

Auf der Grand Trunk Pacific sind diese Certificates noch nicht in Gebrauch; doch gibt die Bahn für diese Gelegenheit return tickets zu mäßigen Preisen. Wer aber von dieser Vergünstigung Gebrauch machen will, muß spätestens bis zum 1. August seinen Namen und den der Station, auf welcher er einsteigt, dem Sekretär des Volksvereins (Rev. Peter Habets, O. M. J., 491 College Ave., Winnipeg) einschicken.

Programm des Katholikentages.

- 1. Reden.
2. Abfassung einer genauen Statistik der deutsch-canadischen Katholiken.
3. Aus jeder deutschen katholischen Niederlassung erstatte man Bericht über Pflege der deutschen Sprache.
4. Man mache Vorschläge, wie man unter den obwaltenden Verhältnissen die deutsche Sprache pflegen kann.
5. Eine der wichtigsten Aufgaben des diesjährigen Katholikentages ist die endgültige Abfassung der Statuten des Volksvereins.
6. Ausarbeitung eines feststehenden Programms und feststehender Regeln für den jährlichen Katholikentag.
7. Einwanderungsfrage.
8. Schulfrage.
Eröffnung: Dienstag Nachmittag um 1/2 Uhr Begrüßungsreden und Statistik der deutschen Katholiken.
Abends 1/8 Uhr zweite Versammlung — eine Hauptrede — Sprache, Verhandlungen über Pflege der deutschen Sprache.
Mittwoch Morgen: Feierliches Hochamt mit Festpredigt. Darnach Aufnahme der Verhandlungen über den Volksverein.
Am Nachmittag: Fortsetzung dieser Verhandlungen — hernach Ausarbeitung des ständigen Programms und der Regeln für den jährlichen Katholikentag, Einwanderungsfrage und Schulfrage; nur wenn die Zeit es erlaubt, werden weitere Reden gehalten, da diese Verhandlungen vorgehen.

N. B. Die genaue Zeit der Versammlungen an diesem und dem folgenden Tage findet durch das Lokalkomitee statt.

Donnerstag Morgens: Abfassung und Verlesung der Resolutionen. Feierlicher Schluß des Katholikentages.

Nachmittags 1 Uhr Rückfahrt nach Saskatoon und Regina; um 2.40 Abfahrt nach Winnipeg.

Für Anskunft über Herberge oder Logis wende man sich an Herrn Gottfried Schäfer, oder Rev. P. Adolph, O. S. B., Humboldt, Sask., und zwar so bald als möglich.

Für Anskunft über Reiseangelegenheiten wende man sich an Rev. Peter Habets, O. M. J., 491 College Ave., Winnipeg, Man.

Encyklika des hl. Vaters Papst Pius X.

Schluß.

Ein solch geordneter und weiser Gebrauch dieser Mittel ist nicht nur weit entfernt, sich zu den Gütern niederer Ordnung, nämlich denen der bürgerlichen Gesellschaft, im Gegensatz zu befinden, er wird vielmehr in weitem Umfange ihre Interessen fördern, nicht freilich mit prahlerischen Worten, wie das bei den auffälligen Reformatoren der Fall ist, sondern mit Tatsachen, mit der Aufbietung aller Kräfte, selbst unter Opferung seines Vermögens, seiner Kraft und seines Lebens. Von einem solchen Starkmut geben uns vor allem viele Bischöfe ein Beispiel, welche in für die Kirche traurigen Zeiten den Eifer Karls nachahmten und die Worte des göttlichen Meisters an sich bewahrheiteten: Ein guter Hirt gibt sein Leben für seine Schafe. Sie werden nicht von eitler Ruhmsucht, von Parteigeist nicht von dem Verlangen nach irgendwelchen privaten Interessen dazu getrieben, sich für das allgemeine Wohl aufzuopfern, sondern von jener Liebe, welche es nie an sich fehlen läßt. Von jenem Feuer, welches dem Auge der Profanen entgeht, ließ sich Karl Borromäus, nachdem er sich bei der Pflege der Pestkranken der Lebensgefahr ausgesetzt hatte, nicht daran begnügen, daß er gegen die gegenwärtigen Uebel Hilfe gebracht hatte, sondern er zeigte sich auch noch besorgt um die zukünftigen: „Es spricht durchaus der Vernunft, daß ebenso, wie ein sehr guter Vater, welcher mit inniger Liebe an seinen Kindern hängt, für sie nicht nur in der Gegenwart Sorge trägt,

sondern auch die Zukunft sichert, indem er die für das Leben notwendigen Dinge vorbereitet, so auch wir, getrieben von der Pflicht der väterlichen Liebe für die Gläubigen unserer Provinz, sorgen mit allem Vorbedacht, und wir wollen für die Zukunft die Hilfsmittel vorbereiten, welche sich, wie wir während der Pest erfahren haben, als heilsam erwiesen haben.“

Dieselben Pläne und Absichten einer liebevollen Vorsorge finden in der katholischen Aktion, welche Wir oftmals empfohlen haben, eine praktische Anwendung. Und zu einem Teile dieses sehr edelen Apostolates, welches alle Werke der Barmherzigkeit umfaßt, die mit dem ewigen Reiche belohnt werden, sind auserwählte Männer aus dem Laienstande berufen. Diese aber müssen, wenn sie diese Last auf sich nehmen, bereit und befähigt sein, sich selbst und all ihr Hab' und Gut für die gute Sache zu opfern, den Neid, den Widerspruch und auch die Abneigung vieler zu tragen, welche die Wohltaten mit Undank vergelten, zu kämpfen, wie gute Soldaten Christi auf dem Wege der Geduld zum selbstgewählten Kampfe zu eilen, die Augen auf den Urheber und den Vollender des Glaubens Jesu Christi gerichtet. Es handelt sich sicherlich um einen recht harten Kampf, der aber für die Wohlfahrt der bürgerlichen Gesellschaft selbst sehr wirksam ist, wenn auch der volle Sieg noch ferne sein sollte.

Auch in bezug auf diesen letzten oben erwähnten Punkt bietet der hl. Karl glänzende Beweise, die wir bewundern, die ein jeder nach seiner besonderen Lage befolgen, und an denen er sich aufrichten kann. Wiewohl in der Tat er sich durch seine wunderbare Arbeitsamkeit und durch seine ausgiebige Liebeshätigkeit ein großes Ansehen verschafft hatte, so entging er doch nicht dem Gesetze: „Alle diejenigen, welche vollständig in Jesus Christus leben wollen, werden Verfolgungen erleiden.“ Dadurch allein, daß er eine strengere Lebensweise führte, daß er stets für Recht und Sitte eintrat, für die strenge Befolgung der Gesetze und der Gerechtigkeit, zog er sich also die Abneigung der Mächtigen zu; er wurde ein Gegenstand des Ränkespiels der Diplomaten, zog sich manchmal das Mißtrauen der Adligen, des Klerus und des Volkes zu und end

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: Toronto

Kapital \$10,000,000 Rest \$6,000,000

Kreditbriefe für Reisende

Diese Kreditbriefe werden zum Gebrauch von Reisenden und Touristen ausgestellt und rechthch zahlbar in irgend einem Teil der Welt. Sie erweisen sich als die vassendste Methode sich auf der Reise mit Geld zu versehen, weil der Träger derselben, wenn notwendig, irgend eine Summe ziehen kann ohne Mißtraue oder Schwierigkeit.

Humboldt-Zweig: E. A. Jarvis, Manager.

Union Bank of Canada.

Hauptoffice: Quebec, Ont.
Autorisiertes Kapital \$4,000,000
Eingezahltes Kapital \$3,200,000
Reserve Fonds \$1,700,000
Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: G. A. Campbell, Manager.

King George Hotel

H. A. Green, Eigentümer.
Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer.
WATSON, SASK.

Größtliche Accommodation. Telefon im Zimmer.
Tampfbettung. Warmes und kaltes Wasser. Elektrische Beleuchtung. Kosten \$1.50 u. aufwärts. Phone 504.
P. O. Box 1077

Bon's Hotel

Adolf Schmann, Eigentümer.
Ecke 10. Ave. und 4. Str.
(Ein Mißtraue von Brand Str.)
Regina Sask

HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.
Ehemals bekannter Hotelier in Wabpeton und West-Superior.
Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Victoria Hotel

Regina
Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.
Verhältnißmäßige, reine helle Zimmer. Badezimmer, mächtige Beize, die besten Getränke aller Art
Regelbahn & Billardhalle.

W. Wicken, Sattler, Watson, Sask.

Großes Lager von handgemachten Handtischen, Handoffern, jeder Sorte von Pferde- und Jagdgehirren, Satteln etc. Reparaturen werden gut und billig besorgt.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY

2735 - 37 Lyon Str
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Geläute
bester Qualität.
Kupfer und Zinn

